

Lach, Isabell (Bachelor 2015, Schwerpunkt: Bemalte Oberflächen und Ausstattung)

Thema

Ein Leinwandbild aus der Sammlung des Museums für Hamburgische Geschichte. Be- und Zustandsanalyse sowie Vorschläge für ein Konservierungs- und Restaurierungskonzept

Zusammenfassung

Die Bachelorarbeit befasst sich mit der Untersuchung sowie der Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzept eines Gemäldes auf textilem Träger. Bei dem Objekt handelt es sich um ein Porträt der Therese Lutteroth (1810-1878), welche die Tochter eines Hamburger Bürgermeisters war. Das Werk des unbekanntes Malers ist vermutlich um 1845 entstanden.

Makro- und mikroskopische Untersuchungen, die Auswertung der Querschliffe, UV-Fluoreszenzanalysen, sowie Bindemittelanalysen lieferten Erkenntnisse hinsichtlich der vorliegenden Materialien und des maltechnologischen Aufbaus.

Der ungewöhnliche Grundierungsaufbau mit unterschiedlichen Bindemitteln und Tönungen ist auf die Handlungsfreiheit der akademischen Malerausbildung zurückzuführen. Dieses Experimentieren mit Material und die Verwendung von Temperafarbe sind exemplarisch für die Malerei des frühen 19. Jahrhunderts.

Aufbauend auf diesen Untersuchungen konnten die Ursachen für Veränderungen des Objektes ermittelt und ein Konservierungs- und Restaurierungskonzept erarbeitet werden. In dieses fließen Ergebnisse einer Methodendiskussion zur Rissbehandlung ein und enthält Vorschläge für einen sicheren Transport des Gemäldes.

Abstract

This Bachelor-thesis deals with the examination of a painting on a textile carrier and the preparation of a conservation and restoration concept.

This artwork of an unknown painter is a portrait of Therese Lutteroth (1810-1878), who was the daughter of a mayor of Hamburg, Germany and is dated about 1845.

Information about the extant materials and painting techniques could be gathered through findings of macro- and microscopic investigations, evaluation of layer cross-section polish, ultraviolet light and binder analysis.

The unusual priming of the canvas with different binders and shades is due to the freedom of action of the painter's academic education. This experimentation with painting materials and the use of tempera are exemplary for paintings of the early 19th century.

Based on these investigations, causes for the artwork's material alterations could be determined and a conservation and restoration concept could be established. Discussions of various methods of tear-bridging and proposals for a safe transport of the painting are integrated into the concept.